

Das Leben eines Menschen kann als kontinuierliche Abfolge wesentlicher Momente betrachtet werden; aus einem zeitlich unbestimmbaren, geheimnisvollen »Noch-nicht« geschieht ein Eintritt in ein »Jetzt«, dem nach einer individuell verschieden lang andauernden Zeitspanne mit einem permanenten Wechsel von Tag und Nacht ein »Nicht-mehr« folgt. Dazwischen liegen erhabene und banale Ereignisse, die sich als besondere in das Gedächtnis einprägen und als Erinnerung im Strom des Erlebens lebendig bleiben. **E**rinnerungen bewahren die Momente des Lachens und des Weins, der Liebe und des Hasses, der Gelassenheit und des Zorns, der Zuneigung und der Ablehnung, des Vorwärtsgehens und des Rückwendens, des Wachsens und des Verharrens, des Wandels und des Stillstandes und die Menschen, die die Momente der Freude und der Trauer miteinander teilen, werden Freunde und Lebensbegleiter. **B**ilder und Texte machen die Erfahrungen von Menschen unabhängig von Ort und Zeit mitteilbar. Sie können als Spiegel wirken und Momente der Einsicht und Erkenntnis bewirken.

Die Kunst der Malerin Linde Kauert entsteht immer aus einem schöpferischen Impuls, der meistens von der Beschäftigung mit literarischen Texten angeregt wird. Die gesamte Bildwerdung wächst aus den Schichtungen der Farben und Lasuren, aus denen sich Formen und Figuren »herauslesen« und gestalten lassen. **A**us dem Setzen einer Farbe in einer malerischen Aktion entsteht in einem dialogischen Prozess des Sehens, Reflektierens und Entscheidens eine folgende Handlung, ein sich fortsetzender Ablauf von agieren und reagieren bis zu jenem magischen Moment der Vollendung des Bildes. **F**ragmente aus klassischen und modernen Texten sind in diesem Buchkunstwerk den Bildern zugeordnet. Durch die Gestaltung des schriftenkundigen Kalligrafen, Typografen Heinz Hellmis wird das Element des Sprachlichen zu einem Faktor des visuellen Erlebnisraumes und damit zu einem ebenbürtigen Baustein einer organischen Ganzheit. Bilder und Texte verbinden sich zu einem Moment der symbiotischen Vollkommenheit.

Berlin, im Januar 2013

Brigitte Hammer



INHALT

- (1) Moment.
- (2) Kurt Schwitters »Die Hand«
- (3) Kurt Schwitters »In der Gegend des Paradieses«
- (4) Erwin Johannes Bach »Der Hasenhirt«
- (5) »Die Facezien des Florentiners Poggio«
- (6) Michel de Ghelderode »Dienlicher Rat an den
Marionettenspieler«
- (7) »Von einem, der seine Frau stets eine Hure schalt«,
deutscher Schwank aus dem 16. Jahrhundert
- (8) Eduard Möricke zu »Vision Europa«
- (9) Gabriel Garcia Marquez
»Chronik eines angekündigten Todes«
- (10) Nicolai Wassiljewitsch Gogol, aus »Der Mantel«
- (11) Rabbi Löw, aus »Die sieben Brunnenkränze«
- (12) Linde Kauert »Die Dinge«